

architektur

tirol 2015/16

bauen + handwerk





Foto © Birgit Köll

Konzepte voller Sorgfalt und Einfallsreichtum

Die Renovierung der Pfarrkirche Angath sowie die Altbau-Umgestaltung in zeitgemäße Innsbrucker Studentenwohnungen

Qualitätsvolle und nicht alltägliche Entwürfe charakterisieren die Arbeiten des Innsbrucker Planungsbüros U1 um den Architekten Norbert Buchauer. Dazu zählen in jüngerer Zeit die nachfolgend vorgestellte anspruchsvolle Gesamtrenovierung der Pfarrkirche Angath sowie der Umbau – samt Aufstockung – eines alten Innsbrucker Bestandbaus in ein modernes Studentenwohngebäude.

Gesamtrenovierung der Pfarrkirche, Angath

Die Pfarrkirche im Dorfzentrum der knapp tausend Seelen zählenden Gemeinde Angath bei Wörgl liegt unmittelbar am linken Ufer des Inns und ist dem Hl. Geist geweiht. Darüber hinaus werden hier die Heiligen St. Martin und St. Nikolaus verehrt, wobei letztgenannter auch als Beschützer der Schifffahrt in Erscheinung tritt. Daraus ergibt sich die historische Bedeutung der Kirche für die Innschifffahrt, die hier bis zum Ende des 19. Jahrhunderts andauerte. Ursprünglich war 2010 vorgesehen, die Kirche einer Innenrestaurierung mit Reinigung der Fresken und der künstlerischen Ausstattung, der Erneuerung des Bodens und der Bänke sowie der liturgischen Orte zu unterziehen. Damit sollte die letzte umfassende Sanierung der Jahre 1964/65 fortgesetzt werden, deren vorrangiges Ziel darin bestanden hatte, den barocken Charakter der Kirche besser zur Geltung zu bringen. Dabei war seinerzeit die Ausmalung erneuert und in einer dem Barock entsprechenden Darstellung durch den akademischen Maler Wolfram Köberl neu gestaltet worden. Einbezogen in diese Arbeiten wurden auch die Altarbilder des Hochaltars sowie der beiden Seitenaltäre.

Da sich der seither unveränderte Innenraum der Kirche zu Beginn der Planungsarbeiten im Herbst 2010 in einem erstaunlich guten Zustand befand, schienen im Zuge des aktuellen Eingriffs lediglich eine Reinigung und leichte Ausbesserung der Raumhülle erforderlich. Auf dieser Basis erfolgten sodann 2011/12 die Ausschreibungen. Dann jedoch beschädigt im Sommer 2012 ein heftiges Gewitter mit Hagelsturm die Dächer über dem Langhaus der Pfarrkirche sowie das Dach des benachbarten Widums. Dabei wurde ein Großteil der alten Eindeckung aus Eternit-Schindeln zerstört. Dementsprechend war eine schnelle Erneuerung der Dächer unumgänglich. Diese konnten dann auch rechtzeitig vor dem Winter 2012/13 mit neuen gespaltenen Lärchenholzschindeln fertiggestellt werden.

Der Startschuss zu der – durch die Dachsanierung zwangsweise aufgeschobenen – Innenrestaurierung erfolgte im Sommer 2013. Dabei wurden zuerst im Kirchen-Langhaus umfangreiche archäologische Grabungen durchgeführt. Anschließend reinigten die Spezialisten die Raumschale und ergänzten bzw. fassten sie farblich neu. Im gleichen Bauteil wurde der Steinboden auf historische Weise erneuert und der wertvolle Barockboden im Presbyterium sorgfältig restauriert.

Darüber hinaus erneuerten die Planer – entsprechend dem 2010 ins Auge gefassten Konzept – die Bänke, die elektrische Anlage samt Beleuchtung sowie die liturgischen Orte. Aus all diesen fachgerecht umgesetzten Einzelmaßnahmen resultierten eine 2015 abgeschlossene, qualitätsvolle und in sich stimmige Gesamtrenovierung des historischen Kirchenraums sowie eine zeitgemäße Neugestaltung der ergänzenden neuen Elemente.



Foto © Birgit Köll



Foto © Birgit Köll

Zahlen – Daten – Fakten

**Gesamtrenovierung
der Pfarrkirche, Angath**

Bauherrschaft:
Pfarrgemeinde Angath

Planung und Bauleitung:
U1architektur,
Innsbruck
Arch. DI Norbert Buchauer

Planungsbeginn: 2010
Fertigstellung: 2015

U1architektur

■ DI Norbert Buchauer

Zahlen – Daten – Fakten

Umbau und Aufstockung der Kleinwohnanlage Amraserstraße 118, Innsbruck

Bauherrschaft:

Ärztchammer Tirol,
Innsbruck

Planung:

U1architektur,
Innsbruck
Arch. DI Norbert Buchauer

Bauleitung:

Büro-bg GmbH, Innsbruck

Planungsbeginn:

2011

Fertigstellung:

2013

Projekt-Partner

- DI Alfred R. Brunnsteiner
Ziviltechnikergesellschaft mbH,
Natters
- Ing. Hans Lang GmbH, Terfens
- H. Ploberger GmbH, Innsbruck
- SP Bau GmbH Vollwärmeschutz-,
Altbausanierung-, Trockenbau,
Innsbruck
- Triflex GmbH & Co. KG,
DEU-Minden
- Würth Hohenburger GmbH,
Innsbruck



Foto © Birgit Köll

Umbau und Aufstockung der Kleinwohnanlage Amraserstraße 118, Innsbruck

Aufgabenstellung für das Team von U1architektur bei diesem Innsbrucker Projekt war es, ein in die Jahre gekommenes Gewerbe- und Geschäftshaus in ein klar strukturiertes und in sich abgeschlossenes Haus mit Studentenwohnungen sowohl umzubauen als auch aufzustocken. Hierzu wurde der bestehende Massivbaukörper in der Amraserstraße bis auf seine tragenden Elemente entkernt und entsprechend dem neuen Raumprogramm wieder aufgebaut. Über dem so geschaffenen Sockel errichteten die Planer sodann bis zu zwei neue Stockwerke und organisierten zugleich die vertikale Erschließung mit Stiegenhaus und Aufzug neu. Ferner wurde der Gesamtkomplex technisch und energetisch auf einen zeitgemäßen Stand gebracht und im Süden – zur stark befahrenen Straße hin – schallschutzmäßig optimiert.

An der Nordfassade des Gebäudes entstanden – als offene, horizontale Erschließungs- und Aufenthaltszonen mit Blick auf die mächtige Nordkette – begrünte Laubengänge. Ebenfalls begrünt tritt auch das Flachdach des neu gestalteten Studentendomizils in Erscheinung.



Foto © Birgit Köll

Alle Wohneinheiten sind nord-südorientiert. Dabei wurden die Wohnungsgrundrisse so zugeschnitten, dass die Sanitärzelle als Raumteiler zwischen Koch- und Wohnzone fungiert. Die Küche öffnet sich zum Innenhof. Die Wohn- und Schlafbereiche richten sich nach Süden hin aus. Der Keller nimmt einen großzügig dimensionierte Gemeinschaftsraum sowie Wasch- und Lagerräume auf.

ufo